

Wilhelm Zimmerlin, Mittlerer Flurweg 52, 55543 Bad Kreuznach

Wilhelm Zimmerlin  
Mitglied im Stadtrat  
Tel. mobil: 0173 9401057  
wilhelm.zimmerlin@web.de  
www.büfep.de  
Bad Kreuznach, 17.04.2019

Pressemitteilung

### **Geweißter Prüfbericht: 10.000 Euro für Schwärzungen verschwendet**

„Ich habe einen geschwärzten und einen geweißten Prüfbericht des Landesrechnungshofs (LRH) über die Prüfung der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft mbH Bad Kreuznach (GEWOBAU)“, sagt Stadtrat Wilhelm Zimmerlin vom Bündnis für soziale Energiepreise und gerechte Politik e.V. (BüFEP). „Am 1. März habe ich den geschwärzten Prüfbericht erhalten. Das war eine Missachtung des verwaltungsgerichtlichen Urteils vom 15. Januar 2019. Ich habe die Oberbürgermeisterin aufgefordert, mir unverzüglich den unzensierten Prüfbericht auszuhändigen.“

„Die Oberbürgermeisterin hat mir daraufhin mitgeteilt, dass sie eine im Datenschutz bewanderte Mitarbeiterin der Stadt beauftragt habe, die im Prüfbericht des LRH umfangreich vorgenommenen Schwärzungen auf ihre Notwendigkeit zu überprüfen. Am 15. März wurde mir dann eine zweite Version des Prüfberichts zugestellt, diesmal nicht mit schwarz sondern mit weiß unkenntlich gemacht. Ich habe aus dem geschwärzten und dem geweißten Prüfbericht eine Synopse erstellt. Daraus geht hervor, dass in der geweißten Version etlichen Textpassagen lesbar sind, die in der ersten Version von einem vom Geschäftsführer beauftragten Datenschutzexperten geschwärzt sind.“

„Aus der Synopse ist zudem ersichtlich, dass die in der geweißten Version nunmehr lesbaren Textpassagen sich nicht mit datenschutzrelevanten Sachverhalten der Mitarbeiter der GEWOBAU befassen. Genau das wurde jedoch vom Geschäftsführer in der Pressekonferenz am 1. März als Grund für die umfassenden Schwärzungen vorgebracht.“

Ich stelle fest:

- 1) Die Behauptungen des Geschäftsführers bezüglich der Notwendigkeit der Schwärzungen sind unwahr; sie wurden von der städtischen Verwaltungsmitarbeiterin widerlegt.
- 2) Der Geschäftsführer hat nach eigenen Angaben rund 10.000 Euro für offensichtlich nicht begründete Schwärzungen des Prüfberichts verausgabt; dieser Betrag ist verschwendetes Vermögen der GEWOBAU.
- 3) Auch in der geweißten Version des Prüfberichts bleiben zahlreiche Seiten fast vollständig unlesbar; und zwar die gleichen wie in der geschwärzten Version; auf diesen Seiten befasst sich der LRH mit dem Geschäftsführer.
- 4) Die Aushändigung des vollständigen unzensierten Prüfberichts an den Stadtrat steht weiterhin aus.